

# cenjur® CE juristisch-politisches Info-Magazin von



---

Betreff: BSE: Nichtbeantwortung unserer Meldungen

Datum: Sat, 10 Feb 2001 11:24:10 +0100

Von: GHS <ejur@cenlaw.de>

An: [christa.wesseloh@bml.bund.de](mailto:christa.wesseloh@bml.bund.de)

SgDuH, uns liegen diverse unerledigte Anfragen vor. wir beabsichtigen, hiervon die EU-Kommission, Herrn Bynre, in Kenntnis zu setzen. Um ihm mitzuteilen, welches deutsche Ministerium für unsere Anfragen HEUTE zuständig ist (in Deutschland weiss man ja nicht, welches Ministerium gerade zuständig ist und muss jeweils Aktualität erfragen!), folgende Frage, die wir bis längstens 14. Februar 2001 erledigt wissen möchten:

Welches Ministerium, welche Stelle, ist zuständig für

a) Futtermittelkontrolle

aa) auf Risikomaterialien

bb) auf verbotene Inhaltsstoffe (medikamentös, gentechnisch veränderte Organismen)

cc) Nichtumsetzung entsprechender EU-Richtlinien und Verordnungen

b) Beantwortung von Fragen nach bundesdeutschen Forschungseinrichtungen sowie Arbeitskreisen für BSE

c) Beantwortung auf

cc) Umweltschäden

dd) Schäden an Mensch und Tier

durch nicht dem neuesten Stand der Wissenschaft sowie Kommissions-Richtlinien und Verordnungen angepasste deutsche Gesetze und Verordnungen?

d) Überprüfung unserer gesetzlichen Regelungen und Auflagen in Bezug auf BSE (ausser den jeweiligen Bundesländern), d.h. wo grenzt sich in Sachen BSE Bundesrecht von Landesrecht ab?

Unserer Anfrage von heute sowie Ihre Rückantwort (oder auch nicht) wird im Original u.a. den EU-Kommissaren Bynre und Fischler zugeleitet, um besser gegen die bundesdeutsche Regierung vorgehen zu können. Denn dass hier ohne Ende weiter geschlampt wird, ist nicht nur der Medienlandschaft zu entnehmen, sondern auch durch unbeantwortete Anfragen unsererseits an Bundesministerin, ja sogar an Bundeskanzler Schröder. Gruss Gudrun Seidl, cenjur